

Die Liebe unter dem Pariser Himmel

Lauf: Dany Tollemer gibt ein Chanson-Konzert im Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium

„Sous le ciel de Paris“: Unter den Himmel von Paris versetzt dürften sich die zahlreichen Besucher gefühlt haben, die im Musiksaal des Laufer Gymnasiums einen Chanson-Abend mit der jungen französischen Sängerin Dany Tollemer erleben konnten.

Gleich mit ihrem ersten Chanson zog Tollemer ihr Publikum in den Bann – temperamentvoll und gefühlvoll zugleich und bezaubernd natürlich. Wie es sich für eine echte Französin gehört, stand natürlich die Liebe in all ihren Facetten im Mittelpunkt ihrer Chansons: ob es sich um eine ungewöhnliche Liebeserklärung handelt wie in Charles Aznavours „For me, for me, formidable“, um den „Schönsten des Viertels“ („Le plus beau du quartier“) von Carla Bruni, um Jacques Brel's flehentliche Bitte

„Ne me quitte pas“ („Verlass' mich nicht“) oder um die grundsätzliche Frage „A quoi sert l'amour?“ („Wozu dient die Liebe?“).

Geographisch zog sich der Bogen von Paris bis nach „Amsterdam“, wo die Matrosen im Hafen nicht gerade zimperlich mit den Frauen umgehen.



Es geht – natürlich – um die Liebe: Dany Tollemer im Laufer Gymnasium. Foto: Privat

Man merkt, wie Tollemer ihre Texte auskostet. Damit die Zuhörer verstehen, worum es in ihren Liedern geht, erklärt sie die Texte charmant und mit „accent“ auf Deutsch.

Und wenn sie dabei mit dem deutschen Genitiv hadert oder „Spielwörter“ statt „Wortspiele“ sagt, so macht

sie das nur umso sympathischer. Dass sie nicht nur über eine weiche, ausdrucksstarke Stimme verfügt, sondern auch schauspielerisch geschult artikulieren kann, beweist sie mit Zungenbrechern wie „T'as pas tout dit“ oder „Ta Katie t'a quitté“.

Ihr Publikum restlos für sich gewinnt Tollemer, wenn sie die Bühne verlässt, sich zwischen die Sitzreihen begibt, die Zuhörer zum Mitsingen oder sogar selbst zum Agieren auffordert. Das Geheimnis: Profunde Musikalität, gepaart mit jugendlichem Charme und absoluter Authentizität.

Ganz entscheidenden Anteil am Erfolg des Abends hatte ohne Zweifel ihr Begleiter am Flügel: Andreas Rüsing, im hiesigen Landkreis kein Unbekannter mehr, ist kongenialer Partner. Es war ein französischer Abend der besonderen Art, darüber waren

sich die Besucher einig, denen zum opulenten Ohrenschauspiel in der Pause auch ein Büfett mit Wein und französischen Spezialitäten geboten wurde, angerichtet von Schülern des CJT-Gymnasiums unter der Leitung von Christina Neumann, die diesen Konzertabend organisiert hatte.